



**15.06.2007**

## **Städtische Wohnungen werden saniert**

**Sie erhalten unter anderem neue Heizungen, eine verbesserte Wärmedämmung und neue Dächer. Die Bewohner möchten während der Arbeiten in ihren Häusern bleiben.**

leer - Die Sanierung der städtischen Wohnungen in der Gräfin-Theda-Straße steht kurz bevor. Sie wird in mehreren Phasen erfolgen und sich über zwei bis drei Jahre hinziehen.

Das teilte Bernhard Haak den Besuchern des Runden Tisches im Projekt „Soziale Stadt“ in der jüngsten Sitzung auf Anfrage des Gremiums mit.

Die elf in den 50er Jahren errichteten Häuser mit insgesamt 43 Wohnungen sind in keinem guten Zustand, weil bislang immer nur dringend notwendige Reparaturen ausgeführt wurden. Die erforderliche Komplettinstandsetzung sei immer wieder verschoben worden, so Haak. Der Runde Tisch hatte auch wiederholt darüber diskutiert.

Für die Modernisierung sind im Haushalt in diesem Jahr 200 000 Euro eingestellt. Die Stadt bekommt über das Projekt „Soziale Stadt“ zusätzliche Städtebaufördermittel, und zwar in Höhe von 18 Prozent des ausgegebenen Betrags.

Die Sanierung ist sehr umfassend und aufwändig. Vorgesehen sind folgende Arbeiten: eine Wärmedämmung der Außenfassade, die Erneuerung der Fenster und Türen, eine neue Eindeckung der Dächer, die Installation einer neuen Heizungsanlage, die Renovierung der Bäder sowie der Austausch der Elektroinstallationen.

Zwei Wohnungen stehen nach Auskunft von Bernhard Haak derzeit leer. Sie werden erst nach der Renovierung wieder vermietet. „Ursprünglich hatten wir daran gedacht, die Mieter umzusiedeln. Doch alle wollen während der Sanierung in ihren Wohnungen bleiben. Das akzeptieren wir natürlich“, sagt Haak. Vielleicht werde man einige Container aufstellen, um dort Möbel vorübergehend zu deponieren.